



# landjugend

## JUNGBAUERNSCHAFT

### 02|16

# vorarlberg



# ACHTUNG Verlustzone!



**X CLUB**

## Endlich alt genug.

Jetzt aktives Taschengeldkonto eröffnen und deine eigene **Popcorn Maschine** mitnehmen.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder unter [www.raibaclub.at](http://www.raibaclub.at)



Pets © 2016 Universal Studios



**MAX**

Filminhalt



### GEWINNSPIEL

Alle Raiffeisen Club-Mitglieder haben die Chance **zwei** von über 130 Kinotickets für die Raiffeisen Club-Premiere der „PETS“ Anfang August zu gewinnen.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater.



- 04 Stopp dem Bodenverbrauch
- 05 Der wertvolle Mist ist des Bauern List Vom Landwirt in den Handel
- 06-07 Landesentscheide – check
- 08 Steyr-Blog / Generation What? Österreichweiter Landjugendsong
- 09 Sutterlüty
- 10 Oberland / Großwalsertal
- 11 Montafon
- 12 Klostertal / Innermontafon
- 13 Vorderland / Kleinwalsertal
- 14 Bregenzwald / Hinterwald / Sulzberg
- 15-16 Mittelwald /Vorderwald
- 17 Spielberg Musik-Festival 2016
- 18-19 2016 – Jahr der Jugendarbeit
- 19 Verabschiedung der WM-Pflüger
- 20-21 Wissensvorsprung durch Arbeitskreisberatung
- 22 <<Risflecting®>>
- 23 Achtung Kamera
- 24 Wichtige Termine Neumitglieder

**Nächster Redaktionsschluss ist am Mi., 24. August 2016**  
 Bitte sendet Eure Bilder, Berichte und Vorankündigungen bis zu diesem Termin ins Landjugendreferat.  
 Danke allen, die zum Erfolg der Zeitschrift beitragen!

**Impressum:**

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien  
 Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg  
 Redaktionsanschrift: Landjugend Vorarlberg, Montfortstraße 9–11, 6900 Bregenz  
 Tel. 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at, www.landjugend.at  
 Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Geißler, Thomas Ganahl, Theresia Meusburger, Hannah Türtscher, Florian Rinderer, Andreas Schwarz, Eva-Maria Schnetzer

Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:  
 m.f. mgFat, 3100 St. Pölten

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

Erscheint alle drei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:  
 Medieninhaber und Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg, Montfortstraße 9–11, 6900 Bregenz, Telefon 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at  
 Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien • Grundlegende Richtung: Jugendmagazin



**UNSERE LANDWIRTSCHAFT'S**

**Liebe Mitglieder und Freunde der Landjugend Jungbauernschaft!**

*Das halbe Vereinsjahr ist schon fast vorüber. Seit einem halben Jahr im Amt durfte ich als Obmann der Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg bereits viele neue Erfahrungen sammeln, neue Kontakte knüpfen und Veranstaltungen unserer Orts-, Gebiets-, und Bezirksgruppen bestaunen. Die Besten der Besten wurden ermittelt. Die Landesentscheide wurden abgehalten und die Sieger für die kommenden Bundesentscheide gekürt. Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Teilnehmer/innen bedanken und den Siegern alles Gute für die Wettbewerbe wünschen.*

*Ich möchte auch noch einen Blick auf die derzeitige Situation unserer Jungbauern werfen. Die Marktpreise von Fleisch und Milch sind im Keller, viele Betriebe produzieren nicht mehr kostendeckend und das schon seit längerer Zeit. Krisen können übertaucht werden, aber irgendwann muss auch wieder Luft geschnappt werden. Wir Jungbauern wissen, wir müssen unseren Markt im Land stärken, das Vertrauen der Bevölkerung in heimische Lebensmittel wieder gewinnen und den Handel als Partner der Landwirtschaft sehen.*

*Aus diesem Grund liegt uns sehr viel daran unseren Jungbauern und Jungbäuerinnen die Möglichkeit zu bieten sich bei unseren Agrarkreisveranstaltungen weiterzubilden und Erfahrungen auszutauschen, sowie beispielsweise beim Jungbauern Agrarkreis mit Sutterlüty in Egg. Boden ist die Grundlage für eine zukunftsfähige Landwirtschaft*

*Mit dem Landesprojekt „Achtung Verlustzone – Stopp dem Bodenverbrauch“ ist es uns mit eurer Hilfe gelungen, über 120 Verlustzonen im Land aufzustellen, um die Bevölkerung auf den Bodenverbrauch im Land zu sensibilisieren. Zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigten, dass ein Umdenken kommen muss, um in Zukunft noch landwirtschaftliche Betriebe in jüngere Hände geben zu können. Vielen Dank für euer Mitarbeiten und die Unterstützung beim Projekt.*

*Ich wünsche euch einen schönen (Alp)Sommer und freue mich euch beim Bundesentscheid 4er-Cup und Reden in Bezau wieder zu sehen.*

Euer Landesobmann,  
 THOMAS GANAHL





# STOPP DEM BODEN-VERBRAUCH

Gesunde landwirtschaftliche Nutzflächen sind die Grundlage für die Lebensmittelversorgung aus Vorarlberg. Die bäuerlichen Familien sind bemüht diese Flächen optimal und nachhaltig zu bewirtschaften und wertvolle Lebensmittel zu erzeugen.



Der Großteil wird durch Verbauung und Straßennetzwerke etc. versiegelt. Wenn wir Jungbäuerinnen und Jungbauern uns diese Entwicklung vor Augen führen, müssen wir uns berechnigte Sorgen um unsere berufliche Zukunft machen. Wir Jungbauern und Jungbäuerinnen sind motiviert und wollen die Höfe weiterführen und ausbauen. Aber täglich wird unsere Lebens- und Wirtschaftsgrundlage geringer.

**Die Rechnung ist einfach:  
Kein Boden =  
keine Landwirtschaft**

Mit unserer Aktion „Stopp dem Bodenverbrauch“ wollen wir landesweit auf das Problem Bodenverbrauch aufmerksam machen. Mit 120 „Verlustzonen-Felder“ setzt die wir mit allen Orts-, Gebiets- und Bezirksgruppen, vom Pfänder bis ins Montafon, Zeichen gegen den enormen Bodenverlust im Land.

Diese elf Quadratmeter großen Verlustzonen sind mit Pfosten abgesteckt und mit einem Absperrband mit der Aufschrift „Achtung Verlustzone“ und einer Warntafel versehen. Infomaterialium zum Flächenverbrauch kann der Vorbeikommende aus dem am Pfosten angebrachten Holzkästchen entnehmen.

Nur mit offenen Grünflächen gibt es eine Zukunft für die junge Landwirtschaft und qualitativ hochwertig hergestellte Lebensmittel aus der Region.

Land der Berge und doch Europameister im Bodenverbrauch – das ist schmerzlich und paradox. Deutschland und die Schweiz liegen beim Bodenverbrauch knapp bei der Hälfte. Um eine funktionierende, regionale und bäuerliche Lebensmittelerzeugung im Sinne der Ökolandstrategie, zu



erhalten fordern wir gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Vorarlberg wirksame Maßnahmen gegen die Bodenverschwendung, wie zum Beispiel:

- Sicherung fruchtbarer Böden für die Lebensmittelerzeugung
- Novellierung Raumplanungsgesetz
- Mobilisierung leer stehender Flächen und Gebäuden

Ein herzlicher Dank an alle unsere Mitglieder und Funktionäre für die großartige Unterstützung. Gemeinsam haben wir dem strömenden Regen getrotzt und uns flächendeckend im ganzen Land für unseren Boden stark gemacht. DANKESCHÖN!

Täglich gehen der Vorarlberger Landwirtschaft **1,6 Hektar Boden verloren.** Das sind elf Quadratmeter pro Minute!



## DER WERTVOLLE MIST ist des Bauern List

Unter diesem Motto trafen sich am Dienstag, 22. März über 30 Junglandwirte zum Jungbauern Agrarkreis der Landjugend Jungbauernschaft bei der Familie Sieber in Bregenz-Fluh ein.

Der Auftakt des Abends war die Betriebsbesichtigung des Bio-Umstellungsbetriebes von Nationalratsabgeordneten Norbert Sieber. Der Hausherr schilderte den interessierten Jungbäuerinnen und Jungbauern, wie die Familie das Stallgebäude nach dem Großbrand im Jahre 2012 wieder neu aufbaute und auf welche Details sie genau geachtet haben. Ein Detail war beispielsweise der Seminarraum im Stall, der von Frau Sibylle seit heuer als Schulungs- und Lehrraum für Schule am Bauernhof genutzt wird. Ebenso berichtete Sieber über seine Beweggründe auf die biologische Wirtschaftsweise umzustellen.

### MIST ERFOLGREICH EINSETZEN

„Der wertvolle Mist ist des Bauern List“, mit dieser Redewendung startete DI Jakob Behmann aus St. Gerold in sein Referat. Als Pflanzenbau- und Bodenkundelehrer

am bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum hat die Landjugend Jungbauernschaft einen Fachmann in Sachen Grünland und Ackerland für den Agrarkreis gewinnen können. Jakob Behmann erläuterte den Teilnehmer/-innen, dass der Herbst der ideale Zeitpunkt ist, den Mist auf den Feldern zu verteilen, da die Ertragswirkung des Rindermistes im Herbst deutlich über der Wirkung des im Frühjahr ausgebrachten Rindermistes liegt. Er ging noch genauer auf die optimalen Mengen und Anwendungsmethoden ein. Ebenso spielt die Lagerung des Mistes bei der Verarbeitung eine sehr große Rolle.

Anschließend präsentierte Senad Mujkic das Produkt „Güllemax“ der Firma Hochenbichler und beschrieb den Anwesenden die Vorteile durch die Anwendung dieses Produktes. Mit Beispielen aus der Praxis konnten die Jungbäuerinnen und Jungbauern



einen guten Einblick in die Anwendungsgebiete des Produktes „Güllemax“ bekommen.

### WAS IST MIT DEM MILCHPREIS LOS?

Auch dieser Frage wurde sich beim Jungbauern Agrarkreis in Fluh gewidmet. Norbert Sieber berichtete über die aktuelle Milchmarkt- und Preissituation in Vorarlberg und Österreich.

Abschließend lud Landesobmann Thomas Ganahl zur Diskussion und zum fachlichen Austausch der Jungbäuerinnen und Jungbauern und der Referenten.

## Vom Landwirt in den Handel

Zu diesem Thema trafen sich 40 Jungbäuerinnen und Jungbauern am Mittwoch, 11. Mai vor dem Ziegenstall von Metzler Molke-Käse in Egg ein.

Der Grund des Zusammenkommens war der Jungbauern Agrarkreis mit der Ländle-Handelskette Sutterlüty.

Sutterlüty Partner Ingo Metzler lud alle Teilnehmer/-innen zu Beginn zur Betriebsbesichtigung ein und erzählte auf humorvolle Weise die Entstehung und Entwicklung von Metzler Molke-Käse und Metzler Naturhautnah.

Der Höhepunkt des Abends war die Diskussion mit Sutterlüty Ländlemarkt Geschäftsführer Jürgen Sutterlüty. „Alles begann mit dem landwirtschaftlichen Betrieb meiner Großeltern und dem dazugehörigen Hofladen, der mein Vater Ulrich betrieb“, so Jürgen Sutterlüty und ergänzte weiters die Entstehungsgeschichte der Lebensmittel-Handelskette.

Die Sutterlüty Handels GmbH hat hunderte landwirtschaftliche Partnerbetriebe und pflegt mit ihnen eine bereits langjährige Partnerschaft. Lebensmittel aus der Region stehen bei Sutterlüty im Mittelpunkt der

Sortimentsgestaltung. „Wo wir „b’sundig“ sein können, sind wir das auch. Regionalität und Nachhaltigkeit ist für mich das A und O“, so Jürgen Sutterlüty

Im Anschluss stellte sich Jürgen Sutterlüty den kritischen Fragen der Teilnehmer/-innen über Regionalität, Nachhaltigkeit, Preisverhandlungen, Preisdruck, über faire

Preise für die landwirtschaftlichen Produkte und beantwortete jede Frage der interessierten Jungbauern und Jungbäuerinnen bestmöglich.



# Landesentscheide -

... jetzt geht's voller Motivation zu den Bundesentscheiden

## Landesentscheid Reden

### „JUGEND AM WORT“

Am Donnerstag, 10. März ging am BSBZ in Hohenems der Landjugend Redewettbewerb über die Bühne. Die besten Redner des Landes konnten vor einem großen Publikum und der vierköpfigen Jury zeigen was in ihnen steckt. Ob vorbereitete Rede oder Spontanrede, jede Kategorie bringt eine gewisse Schwierigkeit mit sich. Bewertet werden Mimik, Gestik, Inhalt, Körperhaltung und Rhetorik - das war für den einen oder anderen eine große Herausforderung. Die zwei Besten aus jeder Kategorie haben sich für den Bundesentscheid Reden der Landjugend Österreich qualifiziert. Die besten Vorarlberger Redner/-innen werden sich in Bezau mit den Redetalenten der östlichen Bundesländer duellieren.



Allgemeinbildung, aktuelles Zeitgeschehen, Sport, Politik und den Landjugend Schwerpunktthemen „Vielfalt Familie“ und „bäuerliches Unternehmertum“ beschäftigt. Ebenso waren Logik, Geschick und Schnelligkeit gefragt.



## Landesentscheid 4er-Cup

### „GEMEINSAM AN EINEM STRANG“

Die frühlingshaften Temperaturen lockten 70 Landjugendliche aus dem ganzen Land zum Landjugend 4er-Cup nach Wald am Arlberg. 14 Teams gingen am Ostermontag, 28. März beim 4er-Cup-Teamwettbewerb an den Start. Pünktlich um 11:00 Uhr durfte die Landesleitung, Thomas Ganahl und Theresia Meusburger, die rund 70 Landjugendmitglieder in der Volksschule Wald begrüßen. Über fünf Stunden lang haben sich die Teams mit den Themen

## Landesentscheid Sensenmähen

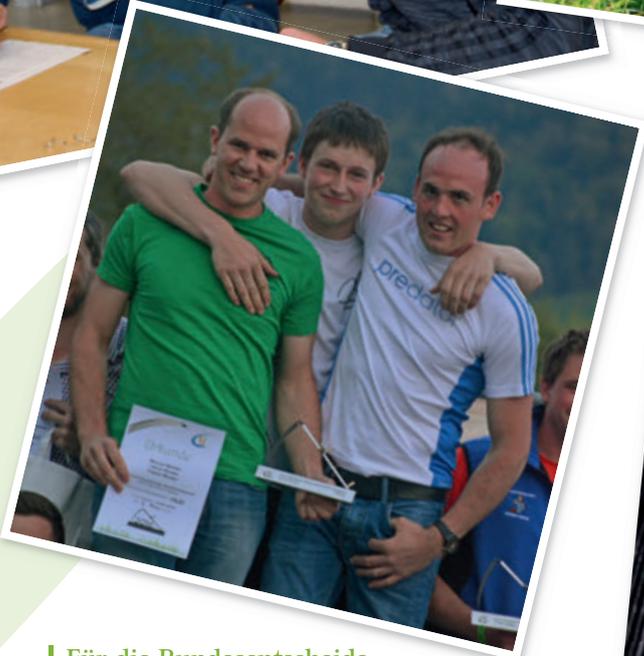
### „SCHARF DRA“

Von den Medien wurde es auch der „Tag der fliegenden Sensen“ genannt, das Internationalen Handmähen der Landjugenden Bregenzerwald und Vorderwald, dass heuer erstmalig mit dem Landesentscheid zusammenggelegt wurde. „An die Sense – fertig – los!“ hieß es am Samstag, 7. Mai in Lingenau. 88 Mäherinnen und Mäher

aus Österreich, der Schweiz und Deutschland trafen sich im Bregenzerwald ein, um mit perfekt gewetzten und gedengelten Sensen die Wettbewerbsflächen von 5x5, 5x7 oder 5x10 Metern in kürzester Zeit ab zu sensen. Die schnellsten Landjugend-Handmäher/-innen aus Vorarlberg haben sich für den Handmäh-Bundeswettbewerb in Vöcklabruck/Oberösterreich qualifizierten.



check ✓



#### Für die Bundesentscheide qualifiziert haben sich:

- Jakob Winder (Sensenmähen)
- Fabian Winder (Sensenmähen)
- Manuel Metzler (Sensenmähen)
- Daniel Wehinger (Sensenmähen)
- Anna-Katharina Türtscher (Sensenmähen)
- Lisbeth Martin (4er-Cup)
- Adriane Martin (4er-Cup)
- Georg Düringer (4er-Cup)
- Florian Sutter (4er-Cup)
- Anja Bechter (4er-Cup)
- Lina Bilgeri (4er-Cup)
- Konrad Nußbaumer (4er-Cup)
- Klaus Gmeiner (4er-Cup)
- Gerold Sutterlüty (Reden)
- Ronald Rüttimann (Reden)
- Michael Natter (Reden)
- Johannes Meusburger (Reden)
- Jakob Simma (Reden)
- Klaus Gmeiner (Reden)

**landjugend**

# BUNDESENTSCHEID 4er-Cup & Reden

14. - 17. Juli 2016 Bezeggsaal Bezau

**Freitag**

9:00 Uhr Stationsbetrieb  
20:30 Uhr Landjugend „Fise“  
mit dem

**Wälder Echo**

**Samstag**

9:00 Uhr Stationsbetrieb  
19:00 Uhr Finale 4er-Cup  
21:00 Uhr Finale Spontanrede  
anschließend Siegerehrung &  
Siegerparty mit

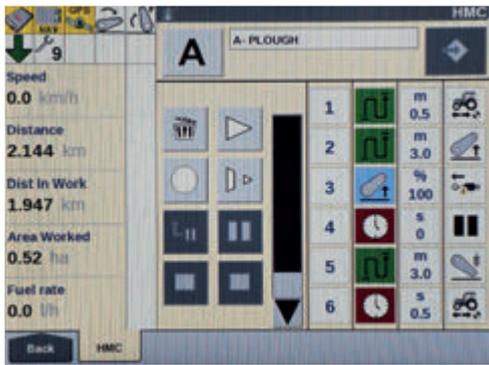
**Kraft ER Express**

LJ-Pass beide Tage: € 10,- Abendkasse: € 7,-

[www.landjugend.at](http://www.landjugend.at)

**Alma** **KARL WOLLAIB** **CAFFÈ LATTE** **HABERKORN** **CLUB**

FASSATION Landtechnik  
Landtechnik und Schlosserei GmbH



## Automatisierung in Perfektion.

Vorgewendemanagement  
Easy-Tronic II

Das Vorgewendemanagement-System Easy-Tronic II sorgt für vollautomatisierte Arbeitsabläufe beim Wenden am Feldende und in vielen anderen Einsatzgebieten.

**FAHRERENTLASTUNG.** Easy-Tronic II ist darauf ausgelegt, den Fahrer bei vielen Steuerungstätigkeiten bestmöglich zu entlasten. Jeder Arbeitsschritt kann entweder nach Zeit oder zurückgelegter Strecke und abhängig vom Hubwerk programmiert werden. Arbeitsschritte können auch nach einem Richtungswechsel ausgelöst werden. Dadurch werden verschiedene Funktionen automatisch durchgeführt.

Nach dem Ausheben des Arbeitsgeräts ist es möglich, das Absenken der Motordrehzahl und das Ausschalten der Zapfwelle vollautomatisch zur gleichen Zeit durchzuführen. Ebenso die Reduzierung der Geschwindigkeit am Vorgewende erfolgt automatisch.

Eine Vorgewendesequenz kann entweder während der Fahrt aufgenommen oder am Stand programmiert werden. Die Wiedergabe der Vorgewendesequenz kann automatisch oder Schritt für Schritt ablaufen und durch den Multicontroller, am S-TECH 700 Monitor oder am ICP aktiviert werden. Änderungen der gespeicherten Schritte sind jederzeit einfach am S-TECH Monitor möglich.

Mehr Informationen finden Sie auf [www.steyr-traktoren.com](http://www.steyr-traktoren.com)

**STEYR**  
TRAKTOREN

# GENERATION WHAT?

**Landjugend macht mit!** Was denkt, fühlt und will eigentlich die junge Generation Österreichs – und ganz Europas?

Der ORF unternimmt gemeinsam mit 14 anderen öffentlich-rechtlichen Medien in zwölf europäischen Ländern ein einzigartiges Experiment und wird zur Plattform für die Vermessung der Lebenswelt der Generation mit den vielen Namen: Generation Y, Generation Praktikum, Generation What? In 149 Fragen ergründet die interaktive Online-Umfrage Wünsche, Haltungen, Ziele, Sorgen und Hoffnungen junger Menschen. So entsteht ein Portrait der jungen Generation Europas! 18- bis 34-Jährige sind eingeladen, sich an der Umfrage zu beteiligen. Im November wird das Projekt in einer europaweiten Themenwoche der europäischen öffentlich-rechtlichen Medien bilanziert.

**Mach auch du mit!**

Den Online-Fragebogen und nähere Infos findest du unter [www.generation-what.at](http://www.generation-what.at)



„Wir san dabei“ –

ZUSAMMEN/  
HALTEN/  
LAND/  
GESTALTEN

## Österreichweiter Landjugendsong!

Anlässlich des Schwerpunktthemas „Zusammen halten – Land gestalten“ lies die Landjugend Österreich im letzten Jahre den Landjugendsong „Wir san dabei – Landjugend Österreich!“ von der Band „raureif“ komponieren.

Dieser Song spiegelt den Zusammenhalt der Landjugend wider und verkörpert die Werte vieler Landjugendmitglieder. Das erste Mal wurde der Landjugendsong am 21. November 2015 im Rahmen der Projektprämierung und Bundessiegerehrung „BestOf15“ vor rund 600 Landju-

gendlichen im Festspielhaus Bregenz dargeboten. Aufgrund der positiven Rückmeldungen und der vermehrten Anfragen nach den Noten, gibt es nun seit einiger Zeit die Noten auf unserer Homepage [www.landjugend.at/programm/service-organisation/landjugendsong](http://www.landjugend.at/programm/service-organisation/landjugendsong) zum Downloaden. Viel Vergnügen mit dem Landjugendsong!



Foto-Credit: LJÖ

Eure LANDJUGEND ÖSTERREICH

Download



MEIN VORTEILS  
PUNKTE-RABATT



Zusätzlich bis zu  
**-20% Rabatt**  
auf alles!\*

Wann ich will.

Einlösbar mit meinen gesammelten Vorteilspunkten.  
Beachten Sie die Sortimentsausnahmen!  
Mehr dazu auf [www.sutterluety.at](http://www.sutterluety.at)



\*Pro Einkauf ist nur ein Vorteilspunkte-Rabatt mit entsprechend genügend Vorteilspunkten einlösbar. Der Rabatt gilt auf einen Einkauf nach Wahl bis max. 500 Euro. Gesetzlich ausgenommen sind Tabakwaren, Wert und Gutscheinkarten, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher und Pfand sowie Eintrittskarten, Gemeinde-Müllsäcke, Einkaufsgutscheine, clever-, Eduscho-, Tchibo-, Alnatura-, Alrovit-, alviana- und „Unser-bester-Preis“-Produkte. Der Gutschein ist nicht mit Warengruppenrabatten oder anderen Rabattgutscheinen kombinierbar.

**Sutterlüty**  
MEIN LÄNDLEMARKT

## General- versammlung



**I**m März hatten wir, die LJ-JB Oberland die Jahreshauptversammlung zum letzten Mal im Gasthaus Rosenegg in Bürs, das leider die Türen schließen wird. Neu im Bezirksvorstand dürfen wir die drei Beiräte Max

Dich, sowie Rene und Bernhard Burtscher begrüßen. Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr der Landjugend Jungbauernschaft Oberland mit vielen tollen Veranstaltungen.

## Fruchtbarkeits- störung?

**E**nde April konnten wir Herrn Mag. Gerhard Fruhauf für einen TGD Vortrag in der Sennerei Schnifis gewinnen.

Herr Fruhauf berichtete über das brisante Thema „Fruchtbarkeit“ bei Kühen und konnte einige Tipps an die interessierten Bäuerinnen und Bauern weitergeben. Anschließend fand ein gemütlicher Ausklang mit spannenden Diskussionen bei einer tollen „Schnifner Käseplatte“ statt. Ein herzliches Vergelt's Gott an Herrn Fruhauf und die Sennerei Schnifis!



## Sensen muss gelernt sein

... unter diesem Motto organisierten wir, die LJ-JB Oberland ein Übungsmähen für das Internationale Handmähen in Lingenau.



Nachdem der erste Termin leider in den Schnee gefallen ist, haben wir es Anfang Mai noch einmal versucht. Mit wetter- bzw. regenfester Kleidung ging es dann ans Sensen. Obwohl es sehr „schnittig“ war, freuten sich danach alle auf die warme Stube des Familienbetrieb Stachniss mit warmen Getränken und einer kleinen Mahlzeit.

## Schwing das Tanzbein

...heißt es bei der Landjugend Großes Walsertal, die heuer zum ersten Mal einen Tanzkurs mit der Tanzschule Bayer organisierte. Mit 13 Paaren startete der erste Kursabend am 11. Mai, er findet jeden Mittwoch bis zum 1. Juni im Turnsaal der VS Sonntag statt.

Der Kurs kam sehr gut bei den jungen Leuten aus dem Tal an und sie waren mit Begeisterung und Freude am tanzen.



## „GRILL den 4er-Cup“

**B**eim Landesentscheid 4er-Cup in Wald am Arlberg haben wir gerne die Bewirtung übernommen. Unsere Grillbeiräte Rene und Bernhard haben alle Teilnehmer und Organisatoren mit köstlichen Gerichten verwöhnt. Auch an süßen Schmankerln hat es an diesem Tag nicht gefehlt.

Auf Grund der tollen Mithilfe der Mitglieder war es möglich auch ein Team für den 4er-Cup zu stellen - VIELEN HERZLICHEN DANK allen Helfern!



## & we dit it again!

Abbräumer des Abends waren wir beim 1. Night-Race

### Landesskirennen 2016 in Faschina!

- 1. Platz Snowboard: Tanja Bitschnau
- 1. Platz Damen U20: Sophia Maier (Tagesbestzeit)
- 1. Platz Herren U20: Aron Bitschnau
- 1. Platz Herren Ü20: Mathias Maier (Tagesbestzeit)

Schnellstes Landjugendgebiet (Sophia, Aron, Mathias, Christoph) Mit 13 Starter/-innen waren wir beim Landesskirennen stark vertreten. Wir fuhren nicht nur spitzen Ergebnisse ein, sondern verbrachten auch einen genialen Abend.



## Wir gehen ins Theater!

Wie jedes Jahr besuchen wir auch heuer eine Theatervorstellung. Dieses Jahr ging nach Latschau. Beim Stück „Landeier – Bauern suchen Frauen“ blieb kein Auge trocken vor lauter lachen. Anschließend ließen wir den Abend noch gemeinsam ausklingen.



## Du musst kein Held sein um Leben zu retten ... Spende Blut

Am 21. März fand die alljährliche Blutspendenaktion in der Volksschule Bartholomäberg statt. Gemeinsam mit dem roten Kreuz konnten wir dieses Jahr ein sensationelles Ergebnis von 170 Spendern und Spenderinnen verzeichnen. Nach der Blutabnahme sorgte die Landjugend Jung-



bauernschaft Montafon für die Verpflegung und ein gemütliches Beisammensein. DANKE an alle Spenderinnen und Spender.

## Skifahra -Ikehra - Sönnala

Unter diesem Motto fand am 28. Februar unser Skitag in der Silvretta Nova statt. Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, verbrachten wir gemeinsam einen sportlichen Skitag. Im Brunellawirt ließen wir uns zu Mittag kulinarisch verwöhnen und natürlich durfte auch der Einkehrschwung in den Schirm nicht fehlen.



## 4er-Cup

Auch wir waren am 28. März beim 4er-Cup der Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg in der Volksschule Wald am Arlberg dabei. Zwei Teams der Landjugend Montafon haben ihr Bestes gegeben, und mit viel Spaß und „Gaudi“ einen tollen Platz zu erreichen. Leider hat es nicht für die vorderen Plätze gereicht. Aber dabei sein ist alles!



## Generalversammlung

Am 23. März fand die 24. Generalversammlung der Landjugend Jungbauernschaft Montafon im Standesgebäude in Schruns statt.

Mitglieder, Ehrengäste und Vertreter benachbarter Landjugendgruppen folgten der Einladung ins Montafon. Der Vorstand präsentierte einen ausführlichen Jahresbericht über ein erfolgreiches Vereinsjahr. Weiters fanden Ergänzungswahlen statt. Neu im Vorstand sind Lisa-Maria Almberger

als Leiterin-Stellvertreter, Madlen Kessler und Vivien Schuchter als Schriftführerintenteam und als Beiräte Lukas Ganahl, Elisa Schöllhorn Denise Küng, Tobias Vallaster und Aron Bitschnau. Eva-Maria Schnetzer und David Erhard wurden mit einem kleinen Präsent für ihre Arbeit im Verein gedankt. Wir freuen uns auf ein weiterhin erfolgreiches Vereinsjahr 2016.



## Helferausflug-Europapark



Wir bedankten uns, bei unseren fleißigen Helfern, die uns beim Züchterball in Dalaas so tatkräftig unterstützt haben und gingen mit ihnen in den Europapark.



Am 5. Mai traten wir um 5 Uhr in der Früh den Weg nach Rust an. Endlich angekommen fuhren wir die verschiedenste, wildesten und grusligsten Bahnen die der Europapark zu bieten hatte. Mit dem sonnigen Wetter und guter Laune

gingen die Wartezeiten schnell herum. Wir möchten uns nochmals bei unseren Mitgliedern bedanken, die uns beim Züchterball geholfen haben. Wir freuen uns auf ein tolles Vereinsjahr und weiterhin auf eine so gute Zusammenarbeit.

## Neuwahlen im Klostertal

Am 15. April fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Landjugend Klostertal im Gasthaus Alfenz in Stallehr statt. Obmann Christoph Vonblon-Bürkle begrüßte die Ehrengäste, u.a. Gemein-



devvertreter von Klösterle und MR Obmann Leonard Salzgeber, Obfrau der Klostertaler Bauern Tafel Saskia Dünser, Obmann des Imkerverein Helmut Graf, Gebietsbäuerin Ruth Burtscher und die Vertreter der Landjugend Oberland, der Landjugend Montafon, des Großwalsertals, Landesleiterin Theresia Meusburger und alle anwesenden Mitglieder.

Nach den Berichten übernahm Landesleiterin Theresia Meusburger die Leitung der Neuwahlen.

Alexander Lutz stellte sich der Wahl und übernahm das Amt des Gebietsobmannes mit 20 Stimmen. Maria Dünser wurde von der Versammlung mit 16 gültigen Stimmen zur neuen Leiterin der LJ-JB Klostertal gewählt.

Daniel Widerin wurde als Obmann Stellvertreter, Christina Dünser als Leiterin Stellvertreterin, Simon Burtscher als Kassier, Andrea Burtscher als Schriftführerin, und Thomas Vonbank und Alexander Konzett als Beiräte einstimmig per Handzeichen gewählt. Die Kassaprüfer Isabella Juritsch und Johannes Neuhäuser stellten sich ein weiteres Jahr als Kassaprüfer zur Verfügung.

Landesleiterin Theresia Meusburger wünschte dem alten und neuen Vorstand viel Glück und Stefanie Reisinger bedankte sich beim alten Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

## Züchterball



Anlässlich des 90 Jahr Jubiläums des Viehzuchtverein St.Gallenkirchs veranstalteten wir einen Züchterball im Gemeindesaal St.Gallenkirch. Für den Ball bauten wir eine urige Weinlaube und stellten ein tolles Barzelt auf.

Wir verwöhnten unsere Gäste mit selbstgemachten „Krutknöpfli“, erlesenen Weinen, einem guten „Schnäppli“ und vielem mehr. Für beste Stimmung sorgte das Wolayersee Echo. Es war ein rauschendes Fest für Jung und Alt.

Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefachsimpelt, gelacht und getanzt. Der Abend war rund um ein voller Erfolg!

Besonders bedanken möchte sich der Vorstand bei allen Helfern, welche keine Mühen gescheut haben und so diesen Abend für alle unvergesslich machten!



## Mätzler's Hoffesch

Vom 20. Mai bis 22. Mai 2016 hat Mätzler's Hoffesch –  
1. Schweinerennen stattgefunden.



Die Landjugend Vorderland übernahm am Freitag die Bewirtung. Am Samstag beim Riesenwuzzlertunier konnte sich die Landjugendgruppe noch den Sieg ergattern und darf sich nun auf ein Bergfrühstück in der Falba Stuba freuen. Anschließend wurde der Sieg mit DJ Tobi noch bis in den frühen Morgenstunden gefeiert.

## Tanz in den Mai

Die erste große Veranstaltung der Landjugend Jungbauernschaft Kleinwalsertal, der Tanz in den Mai, fand am 31. April in Hirschegg statt und zog zahlreiche Besucher an.

Da es schon seit Langen im Kleinwalsertal keinen richtigen traditionellen Tanz-Ball mehr gibt, organisierten wir von der LJ-JB Kleinwalsertal dieses Event, um die Tradition des Tanzes in den Mai wieder aufleben zu lassen. Dabei wurde neben musikalischer und kabarettistischer Unterhaltung auch für Spiel und Spaß gesorgt. Durch die zahlreiche Unterstützung unserer regionalen Sponsoren und Helfern wurde das Fest ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Tanz in den Mai im Kleinwalsertal.



## STRIKE! STRIKE!

Am Donnerstag, 28. April 2016 veranstaltete die Landjugend Vorderland einen Bowlingabend im Fohrencenter.

In geselliger Runde wurden mehrere Runden gespielt und um den Sieg gekämpft. Anschließend wurden wir noch in der Wirtschaft „Kohldampf“ mit köstlichen Speisen verwöhnt.



## Generalversammlung

Am 12. Mai fand im Gasthaus Stern in Nofels die Jahreshauptversammlung der Landjugend Jungbauernschaft Vorderland statt. Es fand ein Jahresrückblick in Form einer Power Point statt, sowie Ergänzungswahlen. Den Vorstand verlassen hat Priska Heinzle. Christine Büchel hat die Position von Priska Heinzle als Leiterin Stellvertreter und Jasmin Nägele die Position von Christine Büchel als Leiterin übernommen.



## SAVE THE DATE

Highlight des Sommers 2016 wird der von uns ausgetragene Bundesentscheid 4er-Cup und Reden der Landjugend Österreich, der von 14. bis 17. Juli in Bezau stattfindet. 400 Landjugendliche aus ganz Österreich werden an diesem Wochenende bei uns im Hinterwald sein um sich um den Bundestitel zu bemühen. Das wird das Spektakel des Jahres. Komm vorbei und feier mit uns den Landjugend-Sommer!



## Generalversammlung

Am 08. April lud die LJ-JB Hinterwald zur jährlichen Generalversammlung ein. Heuer fand sie in der „Wißtanno-Stubo“ in der Sennerei in Schoppenau statt.

Nach einigen Grußworten an unsere LJ-Mitglieder und Ehrengäste, unter ihnen Kammerdirektor Gebhard Bechter, Landtagsabgeordneter Bernhard Feuerstein und Susanne Marosch Obfrau vom Verein Geben für Leben, ließen wir das vergangene Vereinsjahr stolz Revue passieren.

Beim Vorstand gab es einige Veränderungen. Theresia Meusburger gab ihr Amt nach vierjähriger Funktionsperiode als Gebietsleiterin ab. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg für ihre Tätigkeit als Landesleiterin.

Als neue Leiterin wurde von der Versammlung unsere bisherige Schriftführerin Tamara Natter gewählt. Als Stellvertretende



Leiterin wurde Tanja Kohler gewählt. Kassier Stefan Feuerstein gab sein Amt ebenfalls ab und wurde von Michael Natter aus Bezau abgelöst. Als Beirat tritt Florian Meusburger aus Bezau ein und neue Schriftführerin ist Magdalena Fink aus Au. Wir heißen alle in unserem Vorstand herzlich willkommen und freuen uns auf ein aktives und abwechslungsreiches Vereinsjahr.

## Internationales HANDMÄHEN ... SCHARF DRA!

„An die Sense – fertig – los!“ hieß es am 7. Mai in Lingenau. Die Landjugenden Bregenzwald, Vorderwald und Vorarlberg organisierten gemeinsam den internationalen Handmähwettbewerb mit Bundesqualifikation im Bregenzwald.

88 Mäherinnen und Mäher aus Österreich, der Schweiz und Deutschland trafen sich in Lingenau ein, um mit perfekt gewetzten und gedengelten Sensen die Wettbewerbsflächen von 5x5, 5x7 oder 5x10 Metern in kürzester Zeit ab zu sensen.

Von den Kindern bis 10 Jahren, die eine Fläche von 2 x 1 Metern mähen durften, bis zu dem ältesten Teilnehmer mit 76 Jahren, zeigten die Mäher wie in Rekordzeit eine Fläche



möglichst sauber und schnell mit der Sense abgemäht wird. So schaffte der schnellste Teilnehmer eine Fläche von 25 m<sup>2</sup> in 40,6 Sekunden abzumähen.

Diese beachtlichen Leistungen und das traumhafte Wetter lockten viele Zuschauer auf das Wettbewerbsgelände in Lingenau.

Bei der MAI<h>FISE am Abend feierten die Mäher/-innen ihre Erfolge und ließen sich von den vielen Besuchern hochleben.

Ein herzlicher Dank an alle Helferinnen und Helfer für die großartige Unterstützung am Wettbewerbstag und an den Vorbereitungstagen. Nur durch eure Hilfe war das Internationale Handmähen wieder ein voller Erfolg. Ihr seid genial!

## Maiandacht

Am 1. Mai fand die jährliche Maiandacht in der Kapelle Theresia am Hermansberg statt.

Mit musikalischer Begleitung wurde eine feierliche Maiandacht gefeiert. Anschließend wurde mit einer Agape gesellig abgeschlossen.

Die Landjugend Jungbauernschaft Sulzberg bedankt sich herzlich bei allen Gästen fürs Dabei sein.



## WEASHEUFISE

Am Pfingstsonntag den 15. Mai 2016 fand beim Schießstand in Egg die legändere Weasheufise der Landjugend und Jungbauernschaft Mittelwald statt.

DJ Pinsel sorgte für eine super Stimmung und es waren jede menge Partybesucher anwesenden.



## Jahreshauptversammlung

Am 07. April 2016 fand im Löwen in Andelsbuch die 32. Jahreshauptversammlung der Landjugend und Jungbauernschaft Mittelwald statt.

Es fand ein Jahresrückblick in Form einer Power Point statt, sowie Neuwahlen. Unseren Vorstand verlassen haben Johannes Kaufmann, Veronika Natter, Elisabeth Flatz und Georg Düringer. Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihr Arrangement, besonders Veronika und Elisabeth die 6 Jahre als Funktionäre



tätigen waren. Damit hatten wir es einfach dies weiter zu führen. Zu unserem Vorstand neu dazugekommen sind Franz - Josef Natter, Tobias Geiger, Lisa Metzler und Theresia Flatz. Wir freuen uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit.

## 8, 9, 10 - alle weg!

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir gemeinsam mit unseren Landjugendmitgliedern der Landjugend Jungbauernschaft Mittelwald, den Ausflug zum Bowlen nach Lauterach. Es wurde ordentlich gespielt und anschließend ließen wir den Abend gemütlich ausklingen, danach fahren wir wieder gemeinsam nach Hause in den Bregenzerwald.



## IFS Tanzkurs mit Abschluss

In diesem Jahr haben wir auch wieder beim alljährlichen IFS Tanzkurs mitgewirkt. Mit der Tanzschule „Laubwald“ und einigen Betreuern haben wir wieder einige lustige Abende erlebt. Es ist für uns und auch für die jugendlichen vom IFS immer wieder eine tolle Erfahrung. Wir wollten dieses Jahr zum Tanzkursabschluss etwas besonderes veranstalten. Am 22. April 2016 haben wir die jugendlichen vom IFS zum gemeinsamen Abendessen und zum anschließenden Tanz, ins Ampulszentrum nach Egg eingeladen. Mit guter Musik geleitete uns Thomas von der Tanzschule „Laubwald“ und wir hatten alle gemeinsam jede Menge Spaß.



## Maiandacht



Auch heuer wieder fand die alljährige Maiandacht der LJ-JB Vorderwald im Maltach in Alberschwende statt.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher versammelten sich trotz unsicherer Witterung am 15. Mai in

der Lourdeskapelle im Maltach. Anschließend auf die Maiandacht wurden Jung und Alt zur Agape mit Blick auf den Bodensee eingeladen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Grete und Irene für die musikalische Umrahmung.

## TTIP?



Wer verhandelt? Wer darf mitreden? Wer entscheidet? Was bedeutet TTIP für uns? Wer gewinnt bei TTIP? Was können wir tun?

Diese Fragen wurden am 18. Mai in Hittisau beantwortet. Leo Simma und Erich Zucalli informierten zahlreiche Besucherinnen und Besucher über das heftig umstrittene Freihandelsabkommen TTIP. Bis in die späten Abendstunden wurde gemeinsam diskutiert und Meinung ausgetauscht.

## Gemeinsam Messe feiern

Am 24. April gestaltete die LJ-JB Vorderwald den Gottesdienst in der Pfarrkirche Langenegg.

Ein Highlight der Messe war die Premiere der ersten Landjugend Musik, welche die Feier musikalisch umrahmte. Nach dem Gottesdienst wurden alle Kirchengänger zur Agape in den Pfarrhof eingeladen.



## Sozialtag



Nach einiger Vorarbeit starteten wir am 28. Februar in unseren Sozialtag. Dieser fand in Langenegg statt und dazu eingeladen haben wir die Bewohner der Lebenshilfe Lingenau. Wir trafen uns um halb zwei bei der Kirche, wo auf uns schon zwei Kutschen warteten. Unser Kutscher machte mit uns

eine Rundfahrt durch Langenegg und sorgte mit einer „kugelrunden“ Musik und einigen Anekdoten für ausgelassene Stimmung.

Damit unsere Gäste auch ein Andenken an uns mitnehmen konnten, bastelten wir mit ihnen Blumentöpfe, in die wir dann Kresse säten.

Zum Abschluss servierten wir Saft und Kuchen, der Eine oder Andere schwang noch das Tanzbein zur Musik und wir ließen den Tag gemütlich miteinander ausklingen.

Trotz anfänglicher Annäherungsschwierigkeiten hat sich dieser Nachmittag zu einem vollen Erfolg entwickelt.

## Traditionelles mit Neuem verbinden

Unter diesem Motto trafen sich kreative „Schmelga“ der LJ-JB Vorderwald in der Textil Werkstatt in Krumbach. Gemeinsam mit Martha Niederachter wurde an zwei Abenden ein individuelles „Juppatäschle“ kreiert und genäht. Mit unterschiedlichen Materialien und Methoden gestaltete jede ihr eigenes Stück, welches als Schmuckstück nicht nur zur Juppe sondern genauso zum Dirndl getragen werden kann. Auf Grund des regen Interesses, wird auch schon bald ein weiterer Kurs angeboten werden.



## Mitgliederausflug 2016

Vom 15. bis 17. April ging es für die LJ-JB Vorderwald nach Südtirol. Am Freitagabend wurde ein Zwischenstopp in Innsbruck eingelegt. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging die Reise am nächsten Tag schon früh weiter.

Nächster Halt war der Wölfhof in Ranggen. Der Betriebsleiter Wolfgang Gratl führte uns durch den 2010 neu errichteten Betrieb. Neben der Milchproduktion und der Braunviehzucht, wird am Hof seit Jahrzehnten direkt vermarktet. Insgesamt werden 20 ha bewirtschaftet. Neben 28 Braunvieh Milchkühen gehören auch sechs Schweine, sowie 120 Hühner zum Tierbestand der Gratl's. Weiter ging unsere Reise über den Brennerpass nach Südtirol. In Meran teilten

sich die Wege. Ein Teil der Gruppe verbrachte den Nachmittag in Meran. Für den Rest ging die Fahrt weiter zur Bezirksgrauviehausstellung nach St. Martin im Passeiertal. Das letzte Ziel unseres Ausfluges war der Oberprischhof im hinteren Passeiertal. Nach einstündigem Fußmarsch begrüßte uns Familie Gufler auf ihrem 1.700 m liegendem Bergbauernhof. Nach einer kräftigen Brotzeit zeigte uns Jungbauer Klaus seinen Hof.

Auf Grund der extremen Lage des Familienbetriebes kann der Oberprischhof nur über einen Fußweg oder mit einer kleinen Seilbahn erreicht werden. Menschen, Tiere, Einkäufe, die hier produzierte Milch muss mit der Bahn

transportiert werden. Bei schlechten Wetterverhältnissen kann die Bahn nicht fahren und die Bewohner des Oberprischhofs somit von der Zivilisation abgeschnitten. Neben 10 Grauviehkühen, stehen noch 80 Ziegen sowie ein Haflinger im Stall der Guflers. Nach der fünften vollbesetzten Gondel hatten alle das Tal wieder erreicht und wir begaben uns mit vielen neuen Eindrücken auf den Heimweg in Richtung „Ländle“.



**SPIELBERG  
Musik-  
FESTIVAL  
2016**

**DAS OPEN AIR  
27.08.2016 AM RED BULL RING**

**HUBERT VON GOISERN  
LABRASSBANDA  
HERBERT PIXNER PROJEKT  
FOLKSHILFE & U.V.M.**



**JETZT TICKETS SICHERN! PROJEKT-SPIELBERG.COM**



## Jetzt Anmelden zu den **MUSIK-WORKSHOPS**



Musik-Workshops für Saiteninstrumente, Blechbläser und Steirische Harmonika – Mi., 24. 08. bis Fr., 26. 08. 2016 – Anmeldungen bis Mo., 15. 08. 2016 (begrenzte Teilnehmerzahl!) auf [www.projekt-spielberg.com/musikfestival](http://www.projekt-spielberg.com/musikfestival)

Im Rahmen des Spielberg Musikfestival 2016 finden auch in diesem Jahr wieder Musik-Workshops für Saiten- und Blechblasinstrumente sowie Steirische Harmonika mit hochkarätigen Referenten der jeweiligen Bereiche statt. Dabei geben Sie den Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern wertvolle Praxis-Tipps weiter. Im kleinen Rahmen wird an drei Orten gemeinsam musiziert und experimentiert. Zusätzlich werden gemeinsam neue Stücke einstudiert.

Ganz gleich ob Solokünstler oder Gruppen, Anfänger oder Fortgeschrittene, jung oder jung geblieben – auch beim diesjährigen Spielberg Musikfestival richten sich alle drei Workshops an Musikantinnen und Musikanten aller Genres und jeden Alters. Anmeldungen ab sofort bis Montag, 15. August 2016 möglich (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!).

### **Saitenmusik-Workshop:**

#### **Neue Saiten der Musik entdecken**

Egal ob Harfe, Zither, Hackbrett oder Gitarre und ganz gleich ob Anfänger oder Fortgeschrittener – beim Saitenmusik-Workshop im Hotel Steirerschloßl werden Heidi Pixner, bekannt für ihre himmlischen Harfen-Klänge, und der temperamentvolle Gitarrenvirtuose Manuel Randi ihr Repertoire und ihre Erfahrungen teilen.

### **Blechbläser-Workshop:**

#### **Wertvolle Tipps und unerwartete Tricks rund ums „Blech“**

Die Band „HMBC“ ist bekannt für ihre energetischen Konzerte – und das wird auch dieser Workshop im Gästehaus Steirerschloßl. Die Mitglieder des „holstuenarmusibigbandclub“ wurden von Kindesbeinen an in die hohe Kunst der Volksmusik eingewiesen.

### **Harmonika-Workshop:**

#### **Es wird harmonisch – mit Müller Harmonika als Partner**

Die namhaften Referenten aus dem Alpenraum stehen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die ihr Repertoire erweitern oder das harmonische Zusammenspiel erlernen möchten, im Hotel G'Schloßl Murtal mit geballtem Wissen und ihrer langjährigen Spielerfahrung zur Seite und haben hilfreiche Tipps und Tricks parat.

**Detaillierte Informationen zu den Referenten unter:**  
[www.projekt-spielberg.com/musikfestival/workshops.html](http://www.projekt-spielberg.com/musikfestival/workshops.html)

Aktuelle Infos zu Programm, Künstlern, Spielorten, Workshops auf:  
[www.projekt-spielberg.com/musikfestival](http://www.projekt-spielberg.com/musikfestival),  
Tickets für das Open Air am Red Bull-Ring (Sa., 27. 08. 2016) um € 45,- online verfügbar.

[www.vbglandjugend.at](http://www.vbglandjugend.at)



# Jahr der Jugendarbeit

Jugendarbeit leistet großartige und wichtige Beiträge, junge Menschen zu fördern und zu stärken. Mit dem Jahr der Jugendarbeit 2016 wird aufgezeigt, was die Jugendarbeit in Österreich alles bewegt.

Über 1,5 Millionen junge Menschen in Österreich profitieren regelmäßig von den Angeboten der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit. Die Organisationen und Einrichtungen leisten entscheidende Beiträge zur Förderung und Stärkung junger Menschen: sie bieten die für Heranwachsende so wichtigen Freiräume mit der Möglichkeit zur Rekreation und zur Sozialisation mit Gleichaltrigen; sie regen die Auseinandersetzung mit persönlichen und gesellschaftlichen Themen an; sie bieten Orientierung und Begleitung; sie ermöglichen soziales und informelles Lernen und bieten kreative Entfaltungsmöglichkeiten.

## Die Leistungen der Jugendarbeit sind alles andere als eine Selbstverständlichkeit!

Getragen wird die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit in Österreich von derzeit 38 bundesweit tätigen Kinder- und Jugendorganisationen – mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten, wie Natur, Brauchtum, Religion, Politik, Musik, soziales Engagement, etc. mit einer verbandlichen Struktur und meist regelmäßigen Treffen. Möglich machen das 168.646 freiwillig

und ehrenamtlich tätige Fachkräfte, die sich in den unterschiedlichen verbandlichen Kinder- und Jugendorganisationen, wie der Landjugend, engagieren. Müsste deren Freiwilligenarbeit bezahlt werden, so wären damit Kosten in der Höhe von rund 100 Millionen Euro verbunden.

Die LJ Österreich hat über  
**90.000**  
 Mitglieder, davon sind rund **12.500**  
**FunktionärInnen.**

arbeit ausgerufen. Damit werden in ganz Österreich die Aktivitäten der Jugendarbeit gemeinsam präsentiert und für Öffentlichkeit und Medien besser sichtbar gemacht. Mit dieser Initiative wollen die Initiator/-innen die Anerkennung und Wertschätzung für die Jugendarbeit gezielt erhöhen und die Handlungsspielräume der Jugendarbeit erweitern.

Konkret werden im Jahr der Jugendarbeit die vielfältigen Aktivitäten und Themen von Jugendarbeit und Jugendpolitik „unter einem Dach“ zusammengeführt: Bei allen Veranstaltungen und Aktivitäten und deren Ankündigung z.B. via Plakate, Newsletter, Presseausendungen, Pressekonferenzen

etc. wird stets das „Jahr der Jugendarbeit“ und dessen gemeinsame Botschaft mitkommuniziert: Jugendarbeit leistet großartige und wichtige Beiträge, junge Menschen zu fördern und zu stärken!



# VERABSCHIEDUNG DER WM-PFLÜGER

Von 10. bis 11. September kämpfen wieder die weltbesten Pflüger in York, England, um den Weltmeistertitel. Als Vertreter für Österreich sind Philip Bauer, aus dem Burgenland, und Josef Kowald, aus der Steiermark, am Start.

Im Rahmen der Eröffnung der Wieselburger Messe wird das WM-Team offiziell von Ehrengästen sowie Partnern verabschiedet.

## Das österreichische Pflüger-Team 2016

Nach dem dritten Platz im Jahr 2014 holte sich Philip Bauer im Vorjahr den Sieg beim Bundesentscheid in der Kategorie Beetpflug und qualifizierte sich somit für die WM. Nach bereits zwei zweiten Plätzen auf Bundesebene sicherte sich Josef Kowald 2015 den ersten Platz in der Kategorie

Drehpflug und löste damit sein Ticket zur WM. Beide Pflüger bringen sehr viel Erfahrung und jede Menge Motivation mit!

## Hartes Training – beste Ausrüstung

Für den Erfolg im Pflüger-Wettkampf sind Können, hartes Training sowie die perfekte technische Ausrüstung zentrale Voraussetzungen. Das österreichische WM-Team kann hier mit Steyr, Mitas, Genol sowie der Hagelversicherung auf zahlreiche langjährige Unterstützer zählen.



Von den 168.646 freiwillig Tätigen\* wird angenommen, dass 28% – das sind 47.221 Personen – mehr als 30 Tage im Jahr ehrenamtlich tätig waren und durchschnittlich 2,6 bzw. 4,3 Stunden pro Woche in der Jugendarbeit engagiert waren.

\* (lt. Kennzahlen des BMFJ 2014)



## So kannst du mitmachen!

Am Jahr der Jugendarbeit können sich alle Akteurinnen und Akteure beteiligen, die mit Jugendarbeit und Jugendpolitik zu tun haben. Von der gebündelten Kommunikation profitieren alle Beteiligten und ihre Projekte. So funktioniert's:

- Mache z.B. auf deiner Facebook Page, deiner Website etc. auf das Jahr der Jugendarbeit aufmerksam
- Kommuniziere bei allen öffentlichen Aktivitäten das Jahr der Jugendarbeit mit, z.B. durch Verwendung des Logos des „Jahr der Jugendarbeit“
- Trage passende Veranstaltungen in den Kalender auf der Website [www.jahrderjugendarbeit.at](http://www.jahrderjugendarbeit.at) ein
- Verwende in den „Sozialen Medien“ den Hashtag #jugendarbeit

Weitere Informationen erhältst du auf der Info-Drehzscheibe zum Jahr der Jugendarbeit 2016: [www.jahrderjugendarbeit.at](http://www.jahrderjugendarbeit.at)

# Wissensvorsprung durch *Arbeitskreisberatung*

Veränderte Rahmenbedingungen, Wettbewerb und steigende Schwankungen der Preise auf den Märkten stellen österreichische Landwirtinnen und Landwirte vor besondere Herausforderungen, die mehr als je zuvor **unternehmerisches Denken** und **professionelle Betriebsführung** verlangen. Die Arbeitskreisarbeit kann dabei wesentlich unterstützen und macht fit für die Zukunft!

## Was sind Arbeitskreise?

Arbeitskreise sind Gruppen von 10 bis 20 Landwirtinnen und Landwirten, die das gleiche Ziel verfolgen, nämlich ihren Betrieb erfolgreich in die Zukunft zu führen. Sie schließen sich für eine bestimmte Zeit zusammen, um ihr betriebliches Wissen und Können zu vertiefen bzw. zu erweitern.

## Warum sich eine Mitarbeit jedenfalls auszahlt

Wo stehe ich, was haben umgesetzte Maßnahmen gebracht und wo besteht noch zusätzlicher Handlungsbedarf – all dies wissen teilnehmende Bäuerinnen und Bauern durch die Mitarbeit in einem Arbeitskreis genau.

## Des Weiteren bieten Arbeitskreise noch:

- Aktuelle Informationen aus erster Hand (Rundschreiben, Bundesberichte)
- Praxisorientierte Weiterbildung ganz nach den Wünschen der Mitglieder
- Auswertung der Produktionskosten (Teil- oder Vollkostenrechnung)
- Analyse der gesamtbetrieblichen Aufzeichnungen
- Kennzahlenvergleiche mit anderen Betrieben in anonymisierter Form
- Stärken/Schwächen-Analyse am Betrieb (Potenziale, Handlungsbedarf)
- Unterstützung bei der künftigen Betriebsausrichtung aufbauend auf Ihren Stärken
- Persönlicher Erfahrungsaustausch
- Betreuung über mehrere Jahre

## Unterstützung auf breiter Basis

Die Arbeitskreisberatung wird von den Landwirtschaftskammern in Zusammenarbeit mit dem LFI, Erzeugerorganisationen



und Fachverbänden angeboten. Das BMLFUW und Bundesanstalten unterstützen diese maßgeblich. Die Leitung der Arbeitskreise erfolgt durch fachlich und methodisch speziell ausgebildete Beraterinnen und Berater.

Als Teil der bundesweiten Qualifizierungskampagne „Mein Betrieb - Meine Zukunft“ wird die Arbeitskreisberatung in den nächsten Jahren weiter forciert. Mit Bildung und Beratung wird damit der Betriebserfolg gesichert.

## Die Arbeitskreisberatung gibt es für elf bundesweit abgestimmte Bereiche:

- Ackerbau
- Biogas
- Ferkelproduktion
- Lämmerproduktion
- Milchproduktion
- Mutterkuhhaltung
- Ochsenhaltung
- Rindermast
- Schaf- und Ziegenmilch
- Schweinemast
- Unternehmensführung

## Wer kann mitmachen?

Die Arbeitskreisberatung steht allen Betrieben offen, unabhängig von der Größe, Wirtschaftsweise und Erwerbsform. Damit langfristig ein hoher Nutzen aus der Arbeitsberatung erzielt werden kann, sind bestimmte Voraussetzungen notwendig.



**Erforderlich sind:**

- Regelmäßige Teilnahme an den Arbeitskreistreffen
- Datenaufzeichnungen
- Respekt und Offenheit für einen intensiven Erfahrungsaustausch
- Bezahlung eines Mitgliedsbeitrages
- Mindestens zweijährige Mitgliedschaft



**Nähere Informationen zu den Arbeitskreisen**

in den einzelnen Bereichen findet man im Internet unter: [www.arbeitskreisberatung.at](http://www.arbeitskreisberatung.at) oder bei den Verantwortlichen im jeweiligen Bundesland.

Wir haben **zwei aktiven Landjugend-Mitgliedern** sechs Fragen rund um ihre Erfahrungen mit der **Arbeitskreisarbeit** gestellt:

**Name:**

Michael Gonaus

**Herkunft:**

Kirchberg an der Pielach, Niederösterreich

**Bei welchem Arbeitskreis arbeitest du mit?**

Milchproduktion



**Seit wann bist du Mitglied im Arbeitskreis?**

September 2015

**Welche Schwerpunkte werden im Arbeitskreis Milchproduktion gesetzt?**

Kostenersparnis, richtige Fütterung, Kurzrasenweide (Gras richtig wählen), BCS (Body Condition Score), Erntetechniken, Züchtung

**Von welchen Angeboten kannst du für den eigenen Betrieb am meisten profitieren?**

Fütterung mit Low Input: Fokus wird auf qualitativ hochwertiges Grundfutter gesetzt, dies führt zu weniger Kraftfutterbedarf; daher kommt es zur Besserung der Tiergesundheit, des Tierwohles und schont noch dazu den Geldbeutel.

**Wem würdest du die Teilnahme an einem Arbeitskreis empfehlen?**

Allen BetriebsführerInnen, die für ihre betriebliche Zukunft Geld sparen und trotzdem Qualitätsverbesserungen erzielen wollen. Erst durch die Mitgliedschaft im AK erkennt man im direkten Vergleich zu anderen Betrieben, wo man gezielter ansetzen muss, um eine bessere Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

**Wie oft trifft ihr euch im Arbeitskreis Milchproduktion?**

ca. 5x/Jahr

**Name:**

Johannes Fiedler

**Herkunft:**

St. Ruprecht/Raab, Steiermark

**Bei welchen Arbeitskreisen arbeitest du mit?**

Schweineberatung Steiermark, Arbeitskreis Unternehmensführung



**Seit wann bist du Mitglied in den Arbeitskreisen?**

Bei der Schweineberatung sind wir seit 15 Jahren Mitglied, beim Arbeitskreis Unternehmensführung seit einem halben Jahr.

**Welche Schwerpunkte werden in den Arbeitskreisen gesetzt?**

In der Schweineberatung: Haltung, Fütterung, Zucht, Management und Betriebswirtschaft. Beim Arbeitskreis Unternehmensführung steht das Kennenlernen der Zahlen des gesamten Betriebes durch die doppelte Buchhaltung im Vordergrund.

**Von welchen Angeboten kannst du für den eigenen Betrieb am meisten profitieren?**

Vom Online-Sauenplaner mit Ökonomie Modul, von den Beratungsangeboten der Arbeitskreise und vor allem vom Austausch mit anderen LandwirtInnen.

**Wem würdest du die Teilnahme an einem Arbeitskreis empfehlen?**

Allen BetriebsführerInnen!

**Wie oft trifft ihr euch in den Arbeitskreisen Schweineberatung und Unternehmensführung?**

ca. 5-8x/Jahr

# «RISFLECTING®»

## Ein neuer Ansatz für noch legendärere Vereinsfeste

„Unser Leben besteht aus fasten und feiern“, meint Gerald Koller, der auch den Begriff „risflecting®“ geprägt hat. Wir als Landjugend veranstalten auch gerne Feste für die Gesellschaft, denn Feste haben im ländlichen Raum Tradition und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gemeinschaft und zur Bildung einer dörflichen Kultur. Gerade aus dieser Wertigkeit heraus, sowie der Tatsache, dass das Feiern einfach Teil unserer Jugendwelt ist, haben wir es uns als Ziel gesetzt, die Festkultur zu fördern und risikominimierend zu begleiten. In diversen Schulungen der Landjugend lernen wir die rechtlichen Rahmenbedingungen kennen, die uns erlauben, überhaupt Feste veranstalten zu dürfen. Der nächste Schritt – risflecting® – zeigt uns, wie wir unsere Feste so gestalten können, dass es für all unsere Gäste ein besonderer und unvergesslicher Event wird. In Salzburg wurde beispielsweise bereits ein Party-Kompass entwickelt, der als Anleitung für Festbesucher dient und absolute No-Gos sowie wünschenswertes Verhalten beschreibt. In Niederösterreich werden Workshops unter dem Namen „VerFESTigt“ durchgeführt, wo Feste im Detail analysiert und hinsichtlich risflecting® adaptiert werden.

### Was ist nun „risflecting®“?

Beim risflecting® geht es darum, bewusst eine möglichst positive Festkultur zu schaffen. Ohne gute Vorbereitung und Planung, riskiert man neben einem negativen Fest-Klima,

Eskalationen und schlechte PR. Mit risflecting® Maßnahmen wird eine Atmosphäre der Heimat und des Wohlfühlens geschaffen.

#### Tipps aus der Praxis:

- Der Eintritt soll sich als klares Zeichen vom Alltag herausheben. Heißt eure Gäste mit einer netten Begrüßung oder kleinen Geschenken willkommen und dekoriert den Eingangsbereich dem Anlass entsprechend.
- Ein gemeinsames Motto kann helfen, die Gemeinschaft zu stärken. Eine passende Deko verleiht ein besonderes Flair.
- Ein Fest benötigt klare Strukturen, aber auch Freiräume. Mehr Räume bieten mehr Gestaltungsmöglichkeit, somit müssen sich nicht alle Gäste zwangsmäßig in einem großen Saal oder Zelt befinden. Auch ein Platz zum Chillen darf nicht fehlen, um sich von der Ekstase (singen, tanzen, ...) erholen zu können.
- Plant Höhepunkte für euer Fest. Mitternachtseinlagen oder Showeinlagen lenken die Gäste vom Alltag ab und schaffen ein Highlight der Veranstaltung.
- erinnert eure Gäste mittels z.B. Plakate daran, dass Wasser gratis und kostengünstige anti-alkoholische Getränke angeboten werden.



Party-Kompass der LJ Salzburg

### Kannst du einige Tipps bei künftigen Landjugend-Veranstaltungen umsetzen?

Willst du mehr über dieses spannende Thema erfahren, wende dich an deine Bundesleiterin!

isabelle.riedl@landjugend.at

### Gerald Koller:

entwickelt seit 30 Jahren als Referent, Autor & Konzeptentwickler Bildungsimpulse zwischen Kommunikation, Gesellschaft und Gesundheit. Er ist Wegbereiter von risflecting®, dem Handlungsansatz zur Rausch- und Risikobalance und Experte für Festkultur.



„Feste gelten als wichtige Verstärker persönlichen Wohlbefindens und Sinngefühls wie auch der Kommunikation zwischen Menschen, die auch Alltag miteinander teilen. Feste sind „Mitte des Lebens“ und ein wichtiger kultureller Entwicklungsschritt im menschlichen Leben.“





# Wichtige Termine

## von Juli bis Oktober 2016



### LANDJUGEND VORARLBERG

Wann	Landjugend	Was	Wo
14.07. – 17.07.2016	BUND	BE 4er-Cup & Reden	Bezau / Vorarlberg
22.07. – 23.07.2016	BUND	BE Sensenmähen	Vöcklerbruck / Oberösterreich
05.08. – 07.08.2016	BUND	BE Agrar- & Genussolympiade	Bruck an der Großglocknerstraße / Salzburg
14.07. – 17.07.2016	Vorarlberg	BE 4er-Cup & Reden	Bezau
29.10.2016	Vorarlberg	Landestag mit Landjugendball	Ramschwagsaal, Nenzing
26.06.2016	Oberland	Alpwanderung	Treffpunkt Aktivpark Schruns
7.08.2016	Vorderwald	Wasserskifahren	Allgäu
18.08.2016	Oberland	Kistenklettern	Alpe Rona, Bürserberg
21.08.2016	Vorderland	Bergfrühstück mit Wanderung	Oberland
27.08.2016	Oberland	Beach Party	Familie Stachniss, Schnifis
03.09.2016	Kleinwalsertal	Bockmahl-Fest	Baad/Mittelberg
17.09.2016	Kleinwalsertal	Viehscheid „WarmUp Party“	Riezlem
24.09.2016	Oberland	Fahrt zur Käseolympiade Galtür	Aktivpark, Schruns
01.10.2016	Montafon	Buratag	Schruns
08.10.2016	Vorderwald	Jubiläumsschau	Alberschwende
08.10.2016	Montafon	Äplerball reloaded!	Gemeindesaal Bartholomäberg

## Neumitglieder

### bei der Landjugend Vorarlberg

NAME	ORT
Chiara Kucan	Mittelberg
Tobias Schuster	Mittelberg
Martin Maier	Nenzing
Daniela Hartmann	Laterns
Annika Ebenhoch	Röthis
Martin Schwenkel	Andelsbuch
Sandra Vögel	Langenegg
Franziska Kohler	Riefensberg
Johannes Kohler	Riefensberg
Simon Ott	Mittelberg
Alexander Konzett	Nüziders
Verena Fessler	Eichenberg
Madlen Ammann	Bartholomäberg
Natalie Bitschnau	Bartholomäberg
Manuel Immler	Eichenberg
Christina Dünser	Bludenz
Andrea Burtscher	Nüziders
Lukas Maier	Bartholomäberg
Anna Rohn	Hirschegg



NAME	ORT
Bettina Gangl	Feldkirch
Isabella Metzler	Schwarzenberg
Julia Muxel	Reuthe
Stefanie Erhard	Silbental
Selina Müller	Blons